

6. Juli 2020

5 Jahre Leitfaden zu Covid-19



Von Michelangelo inspiriert. Das Titelbild von Stüttmanns Jahresrückblick „1,5 m Mindestabstand!“. © Schaltzeit-Verlag, zitiert nach: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/comics/das-virus-ist-verlasslicher-als-trump-5091391.html> (07.07.2025).

Seit dem 18. März 2020 drehte sich in Gesellschaft und Schule alles um einen Virus, von dem bis dahin noch niemand je gehört hatte: Corona. Am Anfang wurde noch gejubelt, weil die Osterferien 2020 für zwei Wochen verlängert wurden, dann aber wurde es ernster, auch wenn das Kulturministerium von Anfang an im Blick hatte, den Schulbetrieb so weit möglich aufrecht zu erhalten.

Eine Rundverfügung jagte die nächste. Montags musste zunächst beraten werden, wie die Maßnahmen umgesetzt werden könnten, dann wurden die räumlichen Gegebenheiten überprüft. Wichtig war allen Beteiligten in der Schule, bei jeder Maßnahme Maß zu bewahren und vor allem die Schülerinnen und Schüler im Blick zu behalten.

Es gab Monate, in denen nur der aktuelle Abiturjahrgang 2021 in der Schule, alle anderen Jahrgänge im Distanzunterricht unterrichtet wurden. Hier setzte die Schulleitung gegen den Wunsch des Stadtschülerrates Präsenzunterricht in Halbgruppen durch. Der nun erfolgende Distanzunterricht zeigte schonungslos auf, dass die Schulen technisch dafür nicht gerüstet waren. Der Schulträger investierte sofort enorme Summen, um den Distanzunterricht über eine stabile Internetverbindung zu gewährleisten. Eine Investition in die Infrastruktur, von der wir noch heute profitieren.

Einbahnstraßen wurden eingerichtet, damit sich Schülergruppen auf den Fluren nicht begegnen. Um die Abstände einzuhalten, wurden die Stellplätze der Tische vermessen und mit Klebeband markiert.

Schließlich wurden Gesichtsmasken und Coronatests in riesiger Menge geliefert, damit sich die Schülerinnen und Schüler zuhause selbst testen konnten. Die Eltern mussten mit Unterschrift das negative Ergebnis bestätigen. Bei vergessenem Test wurde in der Schule nachgetestet.

Uwe Roeder

Rundverfügungen

Eine Rundverfügung jagte die nächste. 2021 allein waren es bis August 28, teilweise sehr umfangreich, mit denen alle möglichen Szenarien abgedeckt werden sollten

Sitzpläne im Zeitalter von Corona

Alle Kolleginnen und Kollegen hatten aktuelle Sitzpläne einzureichen, damit im Falle einer Infektion nachvollzogen werden konnte, wer nach Hause in Quarantäne zu schicken war.

Leitfaden des Kulturministeriums

Schule in Corona-Zeiten 2.0. Leitfaden des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 6. Juli 2020.

Schule sollte – in Abhängigkeit zum Verlauf der Pandemie – in unterschiedlichen Szenarien ablaufen.

Berufsverbände und Covid-19

Gymnasium in Niedersachsen. Corona: Schule in Krisenzeiten.

Die Berufsverbände GEW und PHVN überschlugen sich mit Handreichungen und Hinweisen, mit Informationen zu aktuellen Gerichtsurteilen, um ein wenig Handlungssicherheit zu geben.